

Inhalt

Zur Einführung Irene Götz, Johannes Moser, Moritz Ege und Burkhard Lauterbach	9
Fordismus und Postfordismus als Leitvokabeln gesellschaftlichen Wandels Zur Begriffsbildung in der sozial- und kulturwissenschaftlichen Arbeitsforschung Irene Götz	25
Policing the Crisis Zum Verhältnis von Europäischer Ethnologie und Cultural Studies Moritz Ege	53
Die kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten ist ein Netzwerk Einige Überlegungen zu Netzwerken als gouvernementaler Technik Maria Schwertl	87
Die EUropäisierung Europas Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Formationen, Logiken und Techniken des Regierens von und in Europa Daniel Habit	111
Stadt, Ästhetik und Atmosphäre Dimensionen der Wahrnehmung im urbanen Raum Simone Egger	137
Die Stadt als Erkenntnisform Das Beispiel von Sevilla Christiane Schwab	167
Let Them Gentrify Themselves! Space, Migration and Culture in Munich's Bahnhofsviertel Derya Özkan	193

Städtetourismus

Kulturwissenschaftliche Anmerkungen

Burkhard Lauterbach 219**Street Views**Alltägliche Praktiken von Sichtbarkeit/Unsichtbarkeit und
Privatheit/Öffentlichkeit im Zeitalter des Web 2.0**Manuela Barth** 239**Vinyl kills the MP3 Industry?**

Die (sub-)kulturelle Bedeutung der Schallplatte im digitalen Zeitalter

Christian Elster 269**Gute Pflege**Zur Geschichte der Altenpflegearbeit zwischen Leitbildern und
rationalisierten Arbeitsrealitäten**Petra Schweiger** 291**Das Streben nach Freiheit**Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Unternehmertum,
Migration und soziale Mobilität**Barbara Lemberger** 305**Ethnologische Erkundungen des östlichen Europas
am Beispiel der Gedächtnis- und Nationalismusforschung**

Ein Forschungsprogramm

Marketa Spiritova und Irene Götz 319**Memento 1944**Grenzüberschreitende Opferbilder der Ungarn
aus der serbischen Vojvodina**Katalin Tóth** 337**„Also bei uns war das nie ein Geheimnis, aber wir haben uns damit
auch nicht wirklich beschäftigt“**Ethnografische Annäherungen an jüdische Lebenswelten in zwei
slowakischen Städten**Vanda Vitti** 353

**„Und zum 30. Ausreisejahrestag haben wir die Großfamilie
eingeladen und die Stasiakte noch mal zusammen angeschaut“**

Ost-West-Migration im familialen Gedächtnis

von DDR-ÜbersiedlerInnen

Laura Wehr 383